Richter 13

Luther-Übersetzung von 1912

1 Und die Kinder Israel taten fürder übel vor dem HERRN; und der HERR gab sie in die Hände der Philister vierzig
Jahre. **2** Es war aber ein Mann zu Zora von einem Geschlecht der Daniter, mit Namen Manoah; und sein Weib war
unfruchtbar und gebar nicht. **3** Und der Engel des HERRN erschien dem Weibe und sprach zu ihr: Siehe, du bist
unfruchtbar und gebierst nicht; aber du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. **4** So hüte dich nun, dass du
nicht Wein noch starkes Getränk trinkest und nichts Unreines essest; **5** denn du wirst schwanger werden und einen
Sohn gebären, dem kein Schermesser soll aufs Haupt kommen. Denn der Knabe wird ein Geweihter Gottes sein von
Mutterleibe an; und er wird anfangen, Israel zu erlösen aus der Philister Hand. **6** Da kam das Weib und sagte es ihrem
Mann an und sprach: Es kam ein Mann Gottes zu mir, und seine Gestalt war anzusehen wie ein Engel Gottes, gar
erschrecklich, dass ich ihn nicht fragte, woher oder wohin; und er sagte mir nicht, wie er hieße. **7** Er sprach aber zu
mir: Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären. So trinke nun keinen Wein noch starkes Getränk und
iss nichts Unreines; denn der Knabe soll ein Geweihter Gottes sein von Mutterleibe an bis an seinen Tod.

8 Da bat Manoah den HERRN und sprach: Ach HERR, lass den Mann Gottes wieder zu uns kommen, den du gesandt
hast, dass er uns lehre, was wir mit dem Knaben tun sollen, der geboren soll werden. **9** Und Gott erhörte die Stimme
Manoahs; und der Engel Gottes kam wieder zum Weibe. Sie saß aber auf dem Felde, und ihr Mann Manoah war nicht
bei ihr. **10** Da lief sie eilend und sagte es ihrem Mann an und sprach zu ihm: Siehe, der Mann ist mir erschienen, der
jenes Tages zu mir kam. **11** Manoah machte sich auf und ging seinem Weibe nach und kam zu dem Mann und sprach
zu ihm: Bist du der Mann, der mit dem Weibe geredet hat? Er sprach: Ja. **12** Und Manoah sprach: Wenn nun kommen
wird, was du geredet hast, welches soll des Knaben Weise und Werk sein? **13** Der Engel des HERRN sprach zu
Manoah: Vor allem, was ich dem Weibe gesagt habe, soll sie sich hüten. **14** Sie soll nicht essen was aus dem
Weinstock kommt, und soll keinen Wein noch starkes Getränk trinken und nichts Unreines essen; alles, was ich ihr
geboten habe, soll sie halten.

15 Manoah sprach zu dem Engel des HERRN: Lass dich doch halten; wir wollen dir ein Ziegenböcklein zurichten. **16**
Aber der Engel des HERRN antwortete Manoah: Wenn du gleich mich hier hältst, so esse ich doch von deiner Speise
nicht. Willst du aber dem HERRN ein Brandopfer tun, so magst du es opfern. Denn Manoah wusste nicht, dass es der
Engel des HERRN war. **17** Und Manoah sprach zum Engel des HERRN: Wie heißest du? dass wir dich preisen, wenn
nun kommt, was du geredet hast. **18** Aber der Engel des HERRN sprach zu ihm: Warum fragst du nach meinem
Namen, der doch wundersam ist? **19** Da nahm Manoah ein Ziegenböcklein und Speisopfer und opferte es auf einem
Fels dem HERRN. Und Er tat Wunderbares – Manoah aber und sein Weib sahen zu –; **20** denn da die Lohe auffuhr
vom Altar gen Himmel, fuhr der Engel des HERRN in der Lohe des Altars hinauf. Da das Manoah und sein Weib
sahen, fielen sie zur Erde auf ihr Angesicht. **21** Und der Engel des HERRN erschien nicht mehr Manoah und seinem
Weibe. Da erkannte Manoah, dass es der Engel des HERRN war, **22** und sprach zu seinem Weibe: Wir müssen des
Todes sterben, dass wir Gott gesehen haben. **23** Aber sein Weib antwortete ihm: Wenn der HERR Lust hätte, uns zu
töten, so hätte er das Brandopfer und Speisopfer nicht genommen von unseren Händen; er hätte uns auch nicht
solches alles erzeigt noch uns solches hören lassen, wie jetzt geschehen ist.

24 Und das Weib gebar einen Sohn und hieß ihn Simson. Und der Knabe wuchs, und der HERR segnete ihn. **25** Und
der Geist des HERRN fing an, ihn zu treiben im Lager Dan zwischen Zora und Esthaol.

Druckausgabe erzeugt am 07.09.2025 auf bibelkommentare.de